



Pressemitteilung

Forsche Mädchen forschen an der Otto-Hahn-MINT- und Europaschule Starkes Interesse an Naturwissenschaft und Technik geweckt

Mareike Schneider, Annemarie Müller, Christin Fuks und Laura Kemmerer sind gerade erst einmal 16 Jahre junge Schülerinnen der 9. Klasse des Gymnasium der Otto-Hahn-MINT- und Europaschule (OHS). Sie lernen in der verkürzten Schulzeit G8 und wissen schon ganz genau was sie wollen: Später einmal in der Forschung arbeiten.

Jetzt sind sie ein überzeugendes Beispiel für schulischen Erfolg, der durch die gezielte Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses an der OHS bei Mädchen führen kann.

Seit zwei Jahren arbeiten die vier Nachwuchswissenschaftlerinnen zusammen mit weiteren Schülerinnen und Schülern im BCSI-Team unter Leitung von Dr. Peter Centner am Artenschutzprojekt (Über)Lebensräume.

Anfangs noch als ökologisches Projekt zur Erhaltung von Ackerwildkräutern gedacht, wurde immer mehr Forschung aus den Bereichen der Biochemie und der Molekularbiologie in das Projekt eingebunden.

Heute liegen die Schwerpunkte der Schülerinnen auch in der Züchtung von Pflanzen auf künstlichen Nährböden, der Isolierung medizinisch wirksamer Inhaltsstoffe und der Untersuchung des genetischen Erbmaterials.

Zum Ende des Schuljahres sind die vier nun „in Sachen Forschung“ unterwegs durch ganz Deutschland.

Laura Kemmerer wurde bundesweit als einzige hessische Schülerin vom Femtec.-Hochschulkarrierezentrum für Frauen zum Workshop vom 16.-19.6.2010 in Berlin ausgewählt. Mit 21 weiteren Mädchen und jungen Frauen, die sich für Forschung und Technik interessieren, erhält sie an der TU-Berlin einen umfassenden Einblick in das Studium der Ingenieur- und Naturwissenschaften und den vielfältigen beruflichen Möglichkeiten.

Studentinnen führen sie durch die Universität. Laura erhält die Gelegenheit, erfolgreiche Ingenieurinnen nach ihren Lebenswegen befragen. Aber auch „Technik zum Anfassen“ wird ihr in den Labors und Werkräumen der TU geboten.

Zur gleichen Zeit reisen Mareike Schneider, Annemarie Müller und Christin Fuks zum Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik nach Kiel.

In der Endausscheidung der zehn besten Beiträge zum Bundesumweltpreis präsentieren die wettbewerbserfahrenen Schülerinnen der OHS die Ergebnisse ihrer Arbeiten am Artenschutzprojekt (Über)Lebensräume.

Auch Schulleiter Wolfgang Schröder ist von den forschen „Jungforscherinnen“ der OHS begeistert. „Den deutschen Unternehmen fehlen Fachkräfte in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen. Selbst die angespannte wirtschaftliche Lage ändert nichts an dieser Tatsache. Es sind Fächer mit Zukunft und voller Perspektiven. Wenn wir an Otto-Hahn-MINT- und Europaschule besonders unsere junge Schülerinnen für die MINT-Fächer begeistern können, leisten wir auch einen Beitrag zur Sicherung unserer eigenen und zur Sicherung zukünftiger Generationen“.

Weiter Informationen unter <http://www.bcsi-team.de>

2762 Zeichen mit Leerzeichen



Foto (ohs): Forschende Mädchen forschen am Gymnasium der OHS

Das highres-Originalbild befindet sich im Anhang